

Das Verhalten der Bevölkerung in Katastrophen und Notlagen

Aufgrund der beklagenswerten Ereignisse in der Ukraine haben sich in den vergangenen Tagen mehrere Einwohnerinnen und Einwohner an die Gemeinde gewendet, hauptsächlich mit Fragen zu den Schutzplätzen und zu den Jodtabletten.

Gegenwärtig gibt es nichts Detaillierteres respektive Aktuelles zu diesen Themen bekanntzugeben. Die Gemeinde Surses wird vom Kanton unterstützt und verfügt über Checklisten und Vorgehensweisen im Krisenfall. Eine Bekanntgabe der Zuweisung zu den Schutzräumen erfolgt dann, wenn es die sicherheitspolitische Lage erfordert. Für alle Einwohnerinnen und Einwohner im Surses steht ein Schutzplatz zur Verfügung. Die entsprechende Zuteilung wird erst auf Anordnung des Amtes für Militär und Zivilschutz und aufgrund der dannzumaligen aktuellen Einwohnerdaten vorgenommen.

Das Konzept «Kaliumiodid» (Abgabe von Jodtabletten) wurde vom Kanton überprüft und angepasst. Auch hier werden die Jodtabletten-Schachteln erst durch die Gemeinde an die Einwohnerinnen und Einwohner verteilt, wenn die kantonale Behörde dies anordnet. Für den Ereignisfall hat der Gemeindevorstand in den einzelnen Dörfern im Surses sogenannte Logistikverteilstandorte festgelegt, um die Verteilung von Produkten bzw. sowie die Kommunikation mit der Bevölkerung in Katastrophen und in Notlagen sicherzustellen.

Man kann mit einfachen Massnahmen und der richtigen Verhaltensweise das Schadensausmass z.B. bei einer Strommangellage reduzieren. Hinweise zu Vorbereitungsmaßnahmen und Verhalten bei Krisen und Notlagen finden sich unter <https://www.alert.swiss/>.

Bedenken Sie bei Ihren Vorbereitungen, dass es sich um eine Ausnahmesituation handelt, in der Schadensbegrenzung das oberste Ziel ist. Insbesondere die Gefährdung von Menschen muss verhindert werden. Deshalb ist es wichtig, im Ereignisfall die richtigen Prioritäten zu setzen.

Überlegen Sie sich daher,

- wie Sie eine warme Mahlzeit ohne Strom zubereiten können,
- wie Sie die notwendige Beleuchtung sicherstellen können,
- wie Sie die wichtigsten Nachrichten hören können,
- wie Sie mindestens ein Zimmer in Ihrem Haushalt ohne Strom warmhalten können,
- wie Sie weitere, für Sie wichtige Anlagen, Geräte und Systeme bei Stromunterbruch falls notwendig weiter betreiben können (z.B. medizinische Geräte wie Dialysegeräte, Alarmanlagen, Pumpen, Garagentore).

Trotz Vorbereitung durch die Elektrizitätsbranche und staatlicher Massnahmen liegt eine angemessene Krisenvorsorge grundsätzlich in der Eigenverantwortung und im Interesse jedes Einzelnen.

Die Gemeinde Surses betreibt dazu als Kommunikationsinstrument einen Gratis-Infodienst per SMS, um die Bevölkerung im Ereignisfall rasch informieren zu können. Weitere Informationen unter: <https://surses.ch/DE/politik-verwaltung/bereiche/bevoelkerungsschutz.html>.

Tinizong, 08.03.2022

Gemeindevorstand Surses